

WANDERFAHRT

Als wir (Margareta und ich) am 15. August 1985 um etwa 9 Uhr nach mehrmaligem Umrunden des Wallerseees endlich das Bootshaus des RV MÖWE Salzburg gefunden hatten, bot sich ein herrlicher Anblick. Ein spiegelglatter See, herrliches Badewetter und vor dem Bootshaus eine Reihe von Schlafsäcken und Luftmatratzen, was auf eine Nacht im Freien schließen ließ. Tatsächlich schwärmte die Mandic Maria von ihrer tollsten Nacht unter dem Sternenhimmel (was sie wohl alles erlebt haben muß !!!) Dann hörten wir, daß auch der URV Bus mit Peter mehrere Runden um den See (glatte Übertreibung !) gezogen hatte, um dann um 11 Uhr nachts vor dem verschlossenen Bootshaus zu stehen. Aber das spielte bei dem herrlichen Wetter keine Rolle.

Aber zurück zum sonnigen Donnerstag: so gegen Mittag war es soweit, daß der URV Pöchlarn verstärkt durch drei Salzburger unter Anleitung des "alten Gruber", wie er freundschaftlich genannt wird, mit einem Achter und einem Vierer den Wallersee umruderte. Mit von der Partie waren außer uns beiden und Peter noch 3 Kaufmanns, 2 Mandic's, 2 Buchbergers und der junge "Stabi". Nach der Seeumrundung, bei welcher ein besonders Geschickter seine Brillen im See begrub, folgten noch ein schöner Badetag und eine Stadtbesichtigung in Salzburg.

Leopold Danzer

Tags darauf startete am frühen Morgen dann die eigentliche Wanderfahrt. Nachdem uns der sehr hilfreiche Herr Gruber den Weg durch einen Schranken auf "russisch" geöffnet hatte, setzten wir beim Zusammenfluß von Salzach und Saalach ein. Es war ein herrliches Gefühl dann cirka 40 Kilometer durch "echt fließendes " Gewässer zu rudern. Hier brachte man noch wesentlich mehr weiter als später auf den unendlich lang erscheinenden Innstauseen. Nachdem wir die Wellen und Sandbänke der Salzach problemlos gemeistert hatten, legten wir zum Mittagessen in dem schönen Städtchen Burghausen an.

Nach einer Stadtbesichtigung ging es am späteren Nachmittag, als bereits einige finstere Wolken sichtbar wurden, weiter Richtung Braunau, unserem geplanten Etappenziel. Kurz nach Burghausen tauchte dann infolge einer kleinen Insel eine etwas gefährliche Engstelle auf, die der erste Vierer mit Peter am Schlag problemlos meisterte, während Bodo im anderen Vierer es ganz genau wissen wollte und die Insel auf der anderen Seite mit dem Heck voraus passierte, aber auch dieses Boot ist gut durchgekommen.

Bei Ihrem Miele Fachhändler:

A&B
SHOP

Erich Amashauffer
Das Fachgeschäft für Elektro-Haushaltsgeräte
3380 Pöchlarn, Eisenstraße 28, Tel. 0 27 57/606

A Wie 1 A Qualität original verpackte Ware

B Wie beste Qualität, transportbeschädigte,
fabriksneue Elektrogeräte v. Messen u. Ausstellungen
stark verbilligt, Normalgarantie

Mit harten Schlägen erreichten wir den Inn, wir wollten den Gewitterwolken davonrudern, die uns aber ca. 5 Kilometer vor der Staustufe Ranshofen erreichten und uns kräftig "einwässerten".

Die Christiane kam trotzdem bis zum Ziel durch, während die nicht gedeckte Ute bei starkem Sturm drei Kilometer vor dem Ziel notlanden mußte. Die letzten Kilometer mußten wir bei strömendem Regen laufend zurücklegen. Gott sei Dank hatte ein Wirt in der Nähe als Vorsorge für seine Pension ein Fünf Familienhaus gebaut und bereits eingerichtet, das wir ganz einfach zur Gänze mieteten und herrlich übernachteten.

Am nächsten Tag entleerten wir die inzwischen fast abgessene Ute mit einem Küchentopf und dann ging es auch schon weiter am Inn in Richtung Schärding, unserem nächsten Etappenziel. Das Ruderwasser war hier infolge von 3 Stauwerken etwas fad, außerdem mußten wir die Boote ständig übertragen, eine sehr anstrengende Tätigkeit.

Beim Mittagessen in Obernberg am Inn, einem wunderschönen Ort, wurde uns auch schon das nächste Nachtquartier in preiswerten schönen Zimmern angeboten, worauf wir 3 Stunden später, nachdem uns der Regen im letzten Stück vor Schärding wieder durchnäßt hatte, gerne zurückkamen. Am Abend belebten wir die Disco im Keller unseres Gasthauses und tanzten, natürlich zu "LIFE IS LIFE".

Am darauffolgenden Sonntag hatten wir dann wieder herrliches Ruderwetter, vor Passau gab's das letzte Kraftwerk, ehe wir die wunderschöne Dreiflüssestadt durchruderten. Vom herrlichen Anblick dieser Stadt ganz gebannt, wäre die Margret am Steuer der Christiane fast einem Brückenpfeiler zu nahe gekommen, doch die Mannschaft meisterte die Situation mit "ein paar HARTEN" ganz problemlos.

Es dauerte nicht mehr lange, und wir ruderten bereits auf der uns vertrauten Donau. Endlich "durften" wir auch wieder auf den Schiffsverkehr achten, ehe wir bei der deutsch österreichischen Grenze dem Zöllner klar machen mußten, daß wir alle sehr wohl im Besitze eines Reisepasses sind, aber einige ließen ihn überhaupt zu Hause, die anderen hatten ihn im Auto, aber der Landdienst war halt gerade wo anders.

Nach den letzten Kilometern, die zwei Damen dann schon sehr lang vorkamen und sie einfach ins Auto wechselten, landeten wir mit beiden Vierern glücklich im Hafen von Kasten, von wo es nach Speis und Trank mit Auto und Hänger nach Hause ging.

Vier erlebnisreiche, aber trotzdem schöne Tage waren hinter uns, die meisten freuen sich schon auf die nächste Wanderfahrt.



ERSTE ALLGEMEINE
VERSICHERUNGS-ARTIENGESELLSCHAFT



Ihr Versicherungsberater

HELMUT UNTERSBERGER

Bezirksinspektor

Privat:
3380 Pöchlarn
Matzleinsdorfer Straße 21
Telefon (0 27 57) 71 6 15

Büro:
3370 Ybbs, Stauwerkstraße 27
Telefon (0 74 12) 27 19

**Mitglieder
kauft
bei
unseren
Inserenten**